

## Kolumne „Aufgerollt“ Sterben Menschen an Hitze?

Von Bernd Hontschik

Woran sterben Menschen bei Hitze und mit Exsikkose? Woran bei Krebs und einer Pneumonie? Und woran sterben Menschen in Armut? Über Todesursachen als Politikum.



**Dr. med. Bernd Hontschik** (1952) war bis 1991 Oberarzt an der Chirurgischen Klinik in Frankfurt-Höchst, bis 2015 in eigener chirurgischer Praxis tätig. Er ist Autor und Herausgeber der Reihe „medizinHuman“ im Suhrkamp Verlag. Er ist Mitglied der Uexküll-Akademie (AIM), der IPPNW und bei mezis. In der Ärzte

Zeitung schreibt er regelmäßig die Kolumne „aufgerollt“.

© Ute Schnedel, Basel

Sterben müssen wir alle, wir wissen das und verdrängen es doch jeden Tag aufs Neue. Aber wann man stirbt und warum man stirbt, das sind die Fragen, die sich alle stellen. Die Antwort ist kompliziert.

Laut Welthungerhilfe stirbt alle dreizehn Sekunden ein Kind unter fünf Jahren an Hunger. Todesursache Unterernährung. Verkehrsunfälle sind die Ursache für Tausende von Toten jedes Jahr. Bei den Anschlägen auf die „Twin Towers“ in New York City vor fünfzehn Jahren kamen etwa 3000 Menschen ums Leben. Danach mieden viele Menschen für eine gewisse Zeit das Flugzeug und reisten mit dem Auto. Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle in den USA stieg in den ersten zwölf Monaten nach dem Anschlag um circa 1600. Todesursache Autounfall oder Todesursache Terrorangst?

Schlagzeile des „British Medical Journal“(BMJ) war im Mai 2016: „Fehler in der Medizin – die dritthäufigste Todesursache in den USA“. Man sollte meinen, dass eine solche Meldung zu großen Diskussionen führt. Nichts geschah. Todesursache Medizin? Die Europäische Umweltagentur EEA beziffert die Todesfälle in der EU durch Lärmbelastung auf etwa 12 000 im Jahr. Todesursache Lärm. Die WHO veröffentlichte einen Bericht, dass Armut die Todesursache Nummer eins in der Welt ist, neben Mangelernährung bedingt durch fehlende medizinische Versorgung. Todesursache: keine Medizin.

## **Zehntausende Tote durch Hitze**

Die Lebenserwartung armer Menschen liegt etwa zehn Jahre unter der von Gutsituierten. Todesursache Armut. Eine Untersuchung der University of Chicago ergab, dass Umweltverschmutzung weltweit neun bis zehn Millionen Todesfälle verursacht. Todesursache ungesunde Luft. Todesursache Umweltgifte. Todesursache verschmutztes Wasser. Im Deutschen Ärzteblatt berichteten Autoren jüngst, dass es hierzulande jedes Jahr Tausende Hitzetote gäbe, von 2018 bis 2020 knapp 20 000 Fälle. Noch höhere Zahlen werden aus Spanien, Portugal und Frankreich gemeldet. Todesursache Hitze. Hitze kann die Fließeigenschaften des Blutes verändern. Todesursache Embolie.

Hitze lässt toxische Proteine entstehen. Todesursache Auto-Intoxikation. Hitze kann Flüssigkeitsmangel verursachen. Todesursache Dehydrierung. Hitze kann Entzündungen aufbrechen lassen und zu Organschäden führen. Todesursache Organversagen.

## **Das Problem mit der Todesursachenstatistik**

Noch nie haben wir auf Totenscheinen Armut, Hunger, Lärm oder schlechte Luft als Todesursache eingetragen. Auch der Eintrag „Hitze“ kommt bei uns nicht vor. Stattdessen benutzen wir überdehnte synonyme Umschreibungen für Tod, zum Beispiel Multiorganversagen oder Herz-Kreislaufstillstand.

Aber was ist eigentlich eine Todesursache? Die Todesursachenstatistik entsteht durch Auswertung ärztlicher Eintragungen auf den Totenscheinen. Damit ist das erste Problem verbunden: Wenn man durch eine Krebserkrankung so stark geschwächt ist, dass man stürzt, sich die Knochen bricht und operiert werden muss, kann man in Folge der Bettlägerigkeit an einer Lungenentzündung erkranken und sterben. Was ist in diesem Fall die Todesursache? Das zweite Problem entsteht dadurch, dass die Definition von Todesursachen nicht objektiv sein kann. Für die Ernährungswissenschaft steht die Fettsucht auf Platz eins der Todesursachen. Streng katholisch gedacht sind Interruptiones die häufigste Todesursache weltweit. Wenn man die Kriminalstatistik und Todesursachenstatistik zusammenführt, dann gehört – zumindest in den USA – Mord zu den zehn häufigsten Todesursachen.

Es ist mit den Statistiken über Todesursachen also viel komplizierter, als es auf den ersten Blick erscheint. Wenn man die wirklichen Ursachen beiseitelässt, so sind Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs, Leber- und Lungenkrankheiten, Infektionen und Unfälle in unserem Land für etwa achtzig Prozent aller Todesfälle verantwortlich. Wenn man aber tiefer forscht, dann sind Armut, Schmutz, Lärm, Hitze und medizinische Fehler die weitaus häufigsten Todesursachen, obwohl sie kein einziges Mal auf den Totenscheinen vermerkt worden sind. Todesursachen sind ein Politikum ersten Ranges.

### **Auch aus der Feder von Bernd Hontschik:**

Aktuell im Handel ist sein Buch „Heile und herrsche! – Eine gesundheitspolitische Tragödie“, Westend Verlag.

*Bernd Hontschik*